

Lichtkinder - unsere Zukunft



Vom 1. bis 3. Oktober fand in Kassel die „Lichtkinderkonferenz“ statt. Beginnen tat sie am Freitagabend unter dem Motto „Himmel und Erde – mit neuem Bewusstsein“ mit einem Konzert des weltberühmten Musikers Aeolia (www.aeolia.com) aus Amerika. Vorgestellt und begrüßt wurde er von der Initiatorin der Lichtkinderkonferenz Eva-Maria Mora. Seine Heilungs- und Meditationsmusik ist auf der ganzen Welt bekannt. Sie berührt die Seelen und Herzen der Menschen. Durch die Klänge seiner Musik wird eine Schwingung erzeugt, die sich harmonisch auf die Chakren und das Nervensystem auswirkt. Die Musik fanden wir sehr schön und sie half uns, nach der Zugfahrt zu entspannen.

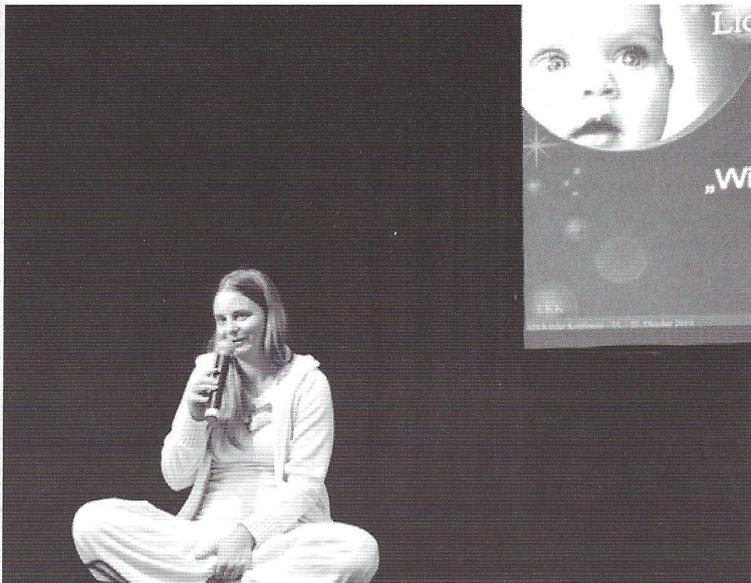
Der zweite Tag wurde von Eva-Maria Mora mit ihrer Inspiration zu „Ich hatte einen Traum“ eröffnet. Sie ist eine international bekannte Autorin (u.a. Quantum-Engel-Kinder, ein Ratgeber für Lichtkinder, ihre Eltern und Lehrer) und Gründerin der Quantum-Engel-Heilung (www.quantumengel.com). Eva-Maria Mora hat den Lichtkinderverein-LKK e.V. gegründet und die Lichtkinderkonferenz ins Leben gerufen. Der Saal im anthroposophischen Zentrum in Kassel war gut gefüllt. Erwachsene aller Altersstufen, viele Lichtkinder und die Mitwirkenden waren gespannt und ließen sich von der Energie der Liebe tragen.

Auch uns ging es viel besser und wir konnten den Tag sehr gut beginnen.

Julian Frammelsberger von „Generation Now“ fand die richtigen Worte: „Die Zeit ist überreif!“. Er sprach in seinem Vortrag „Es ist an der Zeit – Zeitalter der neuen Kinder“ vielen aus der Seele. Die neuen Kinder konnten sich hier wiedererkennen und fühlten sich bestätigt. Aber auch so mancher Erwachsene erkannte sein inneres Kind wieder. Generation Now ist eine Plattform für junge Menschen ab 15 Jahren, für Jugendliche und junge Erwachsene. Hier wird ihnen Hilfe angeboten, sie bekommen Verständnis und Unterstützung sowie eine liebevolle Umgebung. Mehr Infos unter www.generation-now.de.

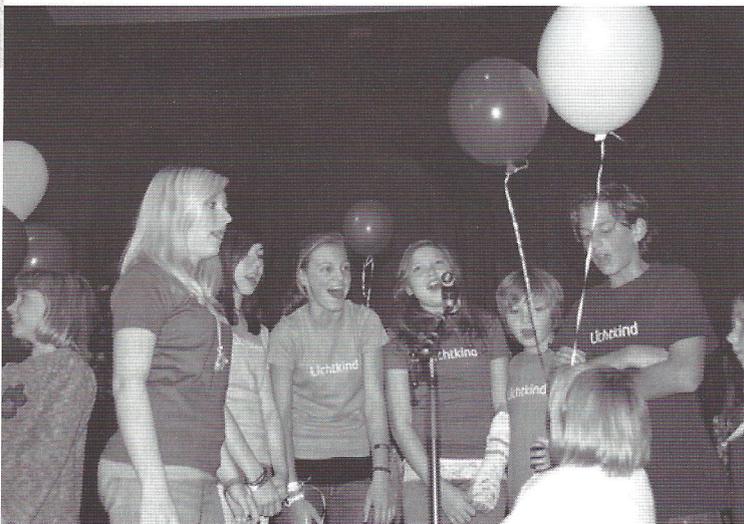
Es war ein sehr schöner Vortrag, bei dem man nun nicht mehr ruhig auf seinem Stuhl sitzen konnte, sondern gespannt zuhörte, um nichts zu verpassen.

Lena aus der Schweiz, ein 24-jähriges Lichtkind (Foto nächste Seite) begeisterte danach mit ihrem Vortrag „Wir Kristallkinder“ nach ihrem gleichnamigen Buch und zog das Publikum in ihren Bann. Der begeisterte Beifall zeigte, wie viele Herzen Lena mit ihren Worten ansprechen konnte und berührt hat. Man spürte sofort die Energie und Liebe, die sie dem Publikum schenkte. (www.lena.ch)



Britta Rupio und der Lichtkinderchor brachten dann noch mal Stimmung in den Saal. Sie sangen das Lied „Lichtkinder“, in dem es heißt: *„Lichtkinder – Kinder der neuen Zeit, ... sie sind Hoffnung für all die Menschen hier. ... Wir sind die Lichter dieser Welt, komm und fühl es tief in dir. Wir sind die Liebe in deinem Herz, komm und reich uns deine Hand. ...Lass deine Seele frei! ...“*

Es war ein sehr schönes Lied, das einen sofort ansprach.



Nach einer Pause ging es dann mit einer Expertenrunde weiter zum Thema ADS und ADHS, und die bereits bestehenden Lichtkinderkreise machten uns mit ihrer Arbeit bekannt (www.quantumengelkinder.com). Im zweiten Teil der Expertenrunde diskutierten Lehrer und Erzieher aus Deutschland und der Schweiz das Thema „Neue Schulen“.

Wunderschön war die Vision und Heilmeditation von und mit Eva-Maria Mora. Sie wurde begleitet von Claudia Mantovani, einer Harfenistin der Wiener Philharmoniker. Die Vision hatte das Thema „Es kommt

eine neue Zeit“ und führte uns in uns selbst und in die neue Zukunft. Untermalt von den Harfenklängen hat diese Vision alle tief berührt.

Auch Lichtkinder erfreuten uns mit ihren Instrumenten, Celine an der Harfe und Felix mit seiner Gitarre. Der Beifall der Zuhörer war ihnen sicher, denn sie konnten die Zuschauer mit ihrer Musik sofort erreichen.

Die Eindrücke des ersten Tages waren enorm. Viel wurde in uns zum Klingen gebracht, viel aufgewühlt und angeschoben. Es war schwer, sich danach noch Dingen außerhalb der Lichtkinderkonferenz zu widmen. Der Kopf war voll, man hatte so viel erlebt und war einfach total begeistert von diesem Tag.

Der dritte Tag stand dann unter dem Thema „Erde“. Michael Mora (www.rainbowwarrioracademy.com) im traditionellen Gewand eines nordamerikanischen Ureinwohners zeigte auf der Leinwand Bilder von Kindern der ganzen Welt, die tanzen, fröhlich sind, sich geben, wie sie sind. Anschließend tanzte er selbst und lud die Teilnehmer des Kinderprogramms ein, gemeinsam mit ihm auf der Bühne zu tanzen.



Er brachte uns die Mythen der Ureinwohner Amerikas nahe und erzählte von ihrer alten Prophezeiung über die neue Zeit, wo der Kondor und der Adler zusammen geführt werden würden. Sie stehen als Symbol für Nord- und Südamerika. Gemeinsam mit Namakua führten beide uns zu dieser Vereinigung und erfüllten somit diese alte Prophezeiung. Namakua spielte dabei sehr einfühlsam auf seiner Flöte und Michael Mora begleitete mit der Trommel.

Michael Mora dankte besonders den Vätern, dass sie ihre Frauen und Kinder bei diesem Event und im Leben unterstützen.

Die Lichtkinder zeigten Eva-Maria Mora anschließend Bilder, die sie in der Zwischenzeit in der Kreativwerkstatt gemalt hatten. Diese Bilder sowie ein Plakat, auf welchem ein Baum, der wachsen kann, dargestellt war, schenkten ihr die Kinder als Dankeschön für die Verwirklichung ihres Traumes. Dies war ein sehr be-

rührender und emotionaler Moment für die Zuschauer und Eva-Maria Mora selbst.

Christoph Batta entführte uns dann nach Neuseeland und nahm uns mit auf seine Suche nach dem „Friedensvolk der Waitaha“. Wunderschöne Landschaftsaufnahmen rundeten den Vortrag ab.



Engagierte Schüler präsentierten als nächstes das Projekt „Plant-for-the-Planet“ und sprachen dabei die Umweltverschmutzung an. Sie haben eine weltweite Initiative gegründet, um viele Millionen Bäume auf der Erde zu pflanzen. Für ihr Engagement bekamen sie viel Applaus und eine großzügige Spende, die von Eva-Maria Mora im Namen des Lichtkindervereins-LKK e.V. (www.lichtkinder-ikk.com) übergeben wurde.

Der Vortrag „Willkommen auf der Erde“ von Jeanne Ruland, bekannt unter anderem durch ihre Bücher z.B. über Krafttiere, zeigte uns eine ganz andere Art des Umgangs miteinander. Die anschließende Trommelreise verbunden mit Flötenmusik, berührte unsere Seelen zutiefst (www.shantila.de).

Zum Abschluss der Lichtkinderkonferenz führte uns Karin Tag, die bekannte Autorin und Hüterin des Kristallschädels Corazon de Luz, nach ihrem eindrucksvollen Vortrag über die atlantische Kristallbibliothek durch eine kraftvolle Zeremonie für den Weltfrieden (www.council-of-world-elders.de, www.seraphim-institut.de).

Viele Bilder und Kommentare sind auf der Facebookplattform der Lichtkinderkonferenz zu sehen (www.facebook.com/lichtkinderkonferenz). Das durchweg positive Feedback begeisterte auch den Veranstalter Lichtkinder-LKK e.V., der gewiss eine Fortsetzung planen wird.

Für uns war es insgesamt ein sehr schönes Erlebnis, welches uns noch lange beschäftigen wird. Es hat uns sehr in unserer Denkweise verändert. Wir haben viel gelernt und mitgenommen und Bestätigung gefunden, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Wir danken allen, die bei der Lichtkinderkonferenz anwesend waren, und vor allen denen, die dieses Ereignis möglich gemacht haben.

Heike und Anika

www.lichtkinderkonferenz.de

<http://lichtkinder.wordpress.com>

Fotos: Maik Burghardt, www.rootz-wingz.com

Die Neuen Kinder erzählen

„Stille mag jeder
Stille ist Aufatmen
Stille ist gut für uns
Wenn denn endlich Stille ist.“

(Sonja P., 10 Jahre)

„Die Lehrer haben mich nicht geboren, sie haben kein Recht, über meine Zeit zu verfügen. Das ist mein Leben!“

(8-jähriges Indigo-Kind)

„Die Menschen leben ja auch hier, aber der Krieg und solche anderen Sachen, der ist... Wozu sollen die nützlich sein, die bösen Sachen? Wir Kristallkinder können vielleicht viel wissen, aber keine bösen Sachen so gut verhindern. Ich versuche, wenn in Tannenloge, wo ich wohne, ein kleiner Brand ist, so wie vor ein paar Wochen, ihn zu verhindern, was ich auch geschafft habe. Ich habe herausgefunden, wer es war, und ich weiß auch, wieso sie es gemacht haben.“

(Julian, 6 Jahre, Kristallkind)